

Der Buchsbaumzünsler

Seit einigen Jahren verursacht der aus Ostasien stammende, aggressive Schädling Fraßschäden an Buchsbäumen in Deutschland. Auch im Landkreis Tübingen steigt die Zahl der befallenen Buchsbäume stetig.

Biologie und Schadbild

Ab März/April fressen die Buchsbaumzünslerlarven an den Buchsblättern und bei starkem Befall auch an der Rinde. Mit zwei Generationen des Schädlings im Jahr können die Raupen ganze Buchsbäume kahlfressen.

Die grünen Raupen werden bis 5 cm groß und haben auffällige schwarze Köpfe, schwarz-weiße Streifen und schwarze Punkte auf dem Rücken. Erste Anzeichen für einen Befall sind frische, grüne Kotkrümel und zusammengesponnene Blätter, zwischen denen sich die Raupen aufhalten. Zu Beginn leben die Raupen v.a. im unteren und inneren Bereich des Buchses. Später fressen sie gut sichtbar an den neuen Blättern.

Nach der Verpuppung am Buchs fliegen die Falter im Juni und legen linsenförmige Eier auf die Unterseite der Blätter ab. Ab Ende Juni/Anfang Juli schlüpfen neue Raupen und fressen an Blättern. Nach einer langen Raupenphase erfolgt die nächste Verpuppung Ende August. Nach dem Falterflug und der Eiablage entwickeln sich im September Raupen, die sich nach einem kurzen Schabefraß zwischen zwei Blättern einspinnen und am Buchs überwintern.

Natürliche Feinde

Vögel, die sich auf den Buchszweigen niederlassen können, fressen die Raupen. Auch Wespen und räuberische Spinnen fressen kleine Räumchen.

Bekämpfung

- Kontrollieren Sie wöchentlich ab Mitte März ihre Buchsbäume auf Gespinste und Raupen (Hinweis: Grüne Kotkrümel und zusammengesponnene Blätter, Fensterfraß an Blättern). Schauen Sie dabei auch ins Innere der Pflanzen!
- Schneiden Sie die Gespinste heraus, sammeln Sie die Raupen ab und machen Sie diese unschädlich. Bei schwachem Befall und kleineren Pflanzen kann durch regelmäßiges Absammeln der Befall deutlich reduziert werden.
- Bei starkem Befall, großen Buchsbäumen und zahlreichen Pflanzen ist ein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Hausgarten gegen die Raupen oft unvermeidbar. Für gute Bekämpfungserfolge ist es wichtig, dass die Raupen kleiner als 3 cm sind. Optimale Bekämpfungszeiträume sind die zweite Aprilhälfte und die erste Julihälfte. Eine Absprache bei der Bekämpfung mit den Nachbarn ist sinnvoll.

Im Hausgarten wird der Einsatz von biologischen *Bacillus thuringiensis*- (Handelsname: Dipel ES) oder Neem-Präparaten bevorzugt. Dipel ES darf einmal im Jahr angewendet werden. Diese Fraßgifte wirken, aufs Laub gespritzt, bei warmem Wetter auf noch kleine Raupen sehr gut. Hierfür ist eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Buchspflanzen, insbesondere auch im Innern der Büsche erforderlich.

Die Wirkstoffe Thiacloprid und Acetamiprid sind auch zugelassen. Beide gehören zur Gruppe der Neonicotinoide, die im Verdacht stehen, Bienenschäden zu verursachen.

Bei der Bekämpfung des Buchsbaumblattflohs und der Buchsbaumspinnmilbe werden kleine Buchsbaumzünslerlarven miterfasst.

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Packungsbeilage!

- Schneiden Sie kahl gefressene Triebe zurück, in der Regel erfolgt ein Neuaustrieb. Nur bei massiven Fraßschäden an der Rinde treibt die stark geschwächte Pflanze ev. nicht mehr aus.
- Beim Rückschnitt der jungen Triebe in der zweiten Junihälfte wird ein Teil der Eier, beim Rückschnitt im Herbst/im zeitigen Frühjahr wird ein Teil der Raupen beseitigt.

Ein guter Pflegezustand mit ausreichender Wasserversorgung und bedarfsorientierter Düngung wirkt sich positiv auf die Buchsbäume aus.

Hinweise zur Entsorgung:

Aufgrund der Ausbreitungsgefahr des Schädling sollten befallene Pflanzenteile keinesfalls über den Hausgartenkompost verwertet sowie auf den Häckselplätzen oder über die Häckselgutabfuhr zur Verwertung abgegeben werden.

Kleine Mengen befallenen Materials sowie Gespinste mit Eiern/lebenden Raupen können in gut verschlossenen Plastiksäcken (die Raupen sind sehr mobil) über die Restmülltonne oder die kostenpflichtigen roten Restmüllsäcke entsorgt werden.

Größere Mengen Schnittabfalls oder ganze Buchsbäume können in gut verschlossenen Plastiksäcken beim Entsorgungszentrum in Dußlingen kostenpflichtig angeliefert werden. Dabei sollte unbedingt ein Hinweis an die Mitarbeiter auf das befallene Material (Buchsbaumzünsler) gegeben werden.

Mögliche Ersatzpflanzen für Buchs

Zur Beeteinfassung oder als niedrige Hecke können die Ligustersorte *Ligustrum vulgare* 'Lodense' oder die Heckenmyrte *Lonicera nitida* 'Maigrün' gepflanzt werden.

Bilder des Buchsbaumzünslers finden Sie unter: www.ltz-bw.de => Menüpunkt: Kulturpflanzen => Haus und Kleingarten => Schadorganismen => Insekten => Buchsbaumzünsler

Stand: Juli 2016